

FDP zur geplanten Wohnbebauung auf dem ehemaligen Kasernengelände im Forstwald:  
**"Aufforstung weiter möglich!"**

Die FDP-Stadtratsfraktion weist darauf hin, dass die planungsrechtliche Umwandlung des ehemaligen Kasernengeländes im Forstwald von militärischer Nutzung in ein sogenanntes "Allgemeines Siedlungsgebiet" (ASB) keine "definitive Entscheidung" für eine Wohnbebauung bedeutet.

"Die Ausweisung im Entwurf des neuen Flächennutzungsplanes (FNP) als ASB gibt sowohl die Möglichkeit einer Wohnbebauung als auch einer Wiederaufforstung. Die Entscheidung, was im Forstwald geschieht, fällt planungsrechtlich erst mit der Aufstellung eines Bebauungsplanes", erklärt FDP-Fraktionsvorsitzender Joachim C. Heitmann.

"Trotzdem wäre die CDU-Fraktion gut beraten gewesen, mit uns die Offenlage des neuen FNP noch einmal zurückzustellen, bis die Untersuchung über die Altlasten des Kasernengeländes vorliegt. Statt dessen hat die CDU-Fraktion bis auf ihren Bezirksvorsteher Ratsherr Ruhland den Offenlagebeschluss passieren lassen. Herr Ruhland hat sogar im Vorgriff auf die Sitzung der Bezirksvertretung West als Dringlichkeitsbeschluss den FNP zur Kenntnis genommen. Die CDU beklagt sich nun über ihre selber "verschüttete Milch".